



BURG DREIENBURG | DREYGENBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Hessen](#) | [Landkreis Hersfeld-Rotenburg](#) | [Lautenhausen](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Anlage war eine Schutzburg gegen Hessen.
Die kleine Anlage ist mit einem Halsgraben vom Hang abgetrennt. Fundamentreste deuten auf einen Turm von 8.5x8.5m Seitenlänge hin.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [50°51'52.2"N 9°52'36.4"E](#)
Höhe: 447 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Burg Dreienburg auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Hamburg - Hannover - Kassel

Anfahrt: A4 Abfahrt (Nr. 33) Friedewald. An Friedewald vorbei über die B62 bis nach Lautenhausen. In Lautenhausen in die Strasse Dorfplatz abbiegen, dann gleich wieder links in die Strasse Dorfbrunnen abbiegen.

Die Strasse "Dorfbrunnen" bis ins Feld/Wald folgen. Die Burg liegt zur Rechten auf dem Berg im Wald, der Burgberg muß einmal von links umrundet werden, um zur Burg zu kommen. Wanderkarte benutzen. Ca. 15min Fussweg.
Parkmöglichkeiten am Strassenrand in Lautenhausen.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

-



Öffnungszeiten

ohne Einschränkung



Eintrittspreise

kostenlos

Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
keine



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
nicht barrierefrei

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

Wann und von wem die Burg errichtet wurde ist nicht bekannt. Wahrscheinlich veranlasste die Abtei Hersfeld den Bau der kleinen Anlage zum Schutz gegen Hessen.

Um 1257 wurde Hartwig de Dringenbergk urkundlich genannt.

1296 wurde Wolprat de Dringenbergk urkundlich genannt.

1592 war die Burg in einer Mercator-Karte schon als Ruine verzeichnet.

1641 wurde die Ruine noch einmal erwähnt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente und Hinweistafel an der Burg Hauneck.

Literatur

Knappe, Rudolf - Mittelalterliche Burgen in Hessen | Gudensberg, 1995

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[vor 2007] - Neuerstellung.

[30.03.2020] - Umstellung auf das neue Layout.[SD]

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.03.2020 [SD]

IMPRESSUM

© 2020



Like 174



Folgen

414 Follower